

PROKTOLOGIE

LÖSUNGEN FÜR «TOILETTEN-PROBLEME»

Keine falsche Scham bei Analfisteln, Analfissuren oder hartnäckigen Hämorrhoiden. Mit den ärztlichen Fachpersonen im Clarunis Beckenbodenzentrum am Claraspital können Sie offen reden – auch über vermeintlich schambehaftete gesundheitliche Probleme.

Carla Klein (der Name ist frei erfunden, aber ihre Geschichte wahr) erhielt mit 21 Jahren die Diagnose Morbus Crohn. Diese chronisch-entzündliche Darmerkrankung befällt typischerweise einzelne Darmabschnitte. Bei Carla Klein traf es das Ende des Dickdarms, das chirurgisch entfernt werden musste. So viel zur Vorgeschichte. Zum ersten Mal ins Claraspital kam sie 2022, im Alter von 34 Jahren, als Mutter dreier Kinder. Sie empfand Nässe in der Afterregion und be-

richtete, dass ihre Unterwäsche häufig verschmutzt sei. Was war da los? «Wir fanden relativ schnell eine Analfistel», erklärt PD Dr. Daniel Steinemann, stellvertretender Chefarzt Clarunis für Viszeralchirurgie und Leiter des Beckenbodenzentrums im Claraspital Basel. Eine Analfistel ist eine häufige Komplikation bei Morbus Crohn. Dabei bildet sich ein feiner Gang vom Enddarm nach aussen, meistens durch das Gewebe des Aftermuskels hindurch. Durch diese Öffnung kann

Darmflüssigkeit direkt abfliessen. «Zwar nur wenig», präzisiert Steinemann, «aber doch genug, um die Lebensqualität massiv zu sen-

«Wir begegnen
Schamgefühlen mit
professionellem
Taktgefühl.»

*PD Dr. med. Daniel Steinemann,
stellvertretender Chefarzt
Clarunis für Viszeralchirurgie
und Leiter des Beckenboden-
zentrums am Claraspital*

ken.» Eine Analfistel muss auch deswegen unbedingt behandelt werden, weil sie verstopfen, sich entzünden und sich mit Eiter füllen kann. Ein solcher analer Abszess birgt die Gefahr, den Enddarm oder den Schliessmuskel zu schädigen. Dieses Risiko bestand für Carla Klein nicht, weil sie sich frühzeitig untersuchen liess. Aber niemals hätte sie gedacht, dass die Behandlung so lange dauern würde.

Zwei Jahre in Behandlung

Die Behandlung einer Analfistel erfordert eine kluge Strategie, Geduld und Teamwork. «Bei Carla Klein war immer auch die Grunderkrankung im Auge zu behalten», betont Dr.

Hohe Dunkelziffer, hoher Leidensdruck:
Lassen Sie Schmerzen im Beckenboden ärztlich abklären.

Dominic Althaus, Leitender Arzt Clarunis Gastroenterologie. «Der Morbus Crohn wurde die ganze Zeit über mit einer modernen immunsupprimierenden Therapie unter Kontrolle gehalten, was regelmässige Laboruntersuchungen und Darmspiegelungen erforderte.» Die eigentliche proktologische Behandlung bestand zunächst darin, eine Fadendrainage, einen «Seton», in die Analfistel einzuführen. «Die Fistel blieb damit noch offen», sagt Steinemann, «aber kam langsam zur Ruhe.» Zwei Jahre nach der ersten Untersuchung im Claraspital, im Frühling 2024, konnte der Proktologe die Seton-Therapie beenden und die Analfistel sorgfältig chirurgisch verschliessen. Carla Klein ist seitdem davon geheilt, nur der Morbus Crohn wird sie weiterhin begleiten.

Direkt zu den Spezialist/innen

Untersuchungen der Afterregion oder des Enddarms gehören nicht gerade zur hausärztlichen Routine. Entsprechend viele Pati-

entinnen und Patienten werden an das Beckenbodenzentrum überwiesen. Gleichzeitig melden sich Betroffene immer öfter direkt an. Sofern keine Bindung an ein Hausarztmodell besteht, spricht nichts dagegen, wenn sich Betroffene direkt an eine spezialisierte Klinik wenden, um sich proktologisch-fachärztlich untersuchen zu lassen.

Was tut ein Proktologe?

Proktolog/innen sind Darmspezialist/innen und selber meist Facharzt/innen für Chirurgie oder Gastroenterologie. Sie arbeiten bei Erkrankungen des Beckenbodens eng mit Fachleuten anderer Disziplinen zusammen, etwa der Urologie, der Gynäkologie und der Physiotherapie. Drehscheibe des interdisziplinären Teamworks bildet im Claraspital Basel das zertifizierte Beckenbodenzentrum.

Was tun bei Hämorrhoiden?

Zu den häufigsten proktologischen Problemen zählen Analfissuren und Hämorrhoiden. Analfissuren sind Risse in der empfindlichen Schleimhaut des Afterkanals. Sie verursachen stechende Schmerzen beim Stuhlgang. Eine ganz andere Sache sind Hämorrhoiden: Jeder Mensch hat sie; es sind Gefässpolster am Ausgang des Enddarms. Zum Problem werden sie erst, wenn sie sich krankhaft vergrössern und Symptome wie Juckreiz, Brennen oder Blutungen verursachen. Zögern Sie keinen weiteren Tag, sich professionell untersuchen zu lassen, wenn Sie länger als drei Wochen an Schmerzen im Afterbereich leiden, Blut im Stuhl entdecken oder zusätzlich Fieber haben!



Nach umfassender Diagnose entwickeln die Proktologen Dr. med. Dominic Althaus und PD Dr. med. Daniel Steinemann eine gezielte Behandlungsstrategie.

